Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirates

Aus der Sitzung des 30. Oktobers 2025 zum Abschlussbericht der Umsetzung der 1. Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Fürth

Die Nachhaltigkeitsstrategie war ein Erfolg und sollte fortgeschrieben werden. Nur dann kann die viel investierte Arbeit volle Wirkung entfallten. Basierend auf den Erfahrungen der ersten Nachhaltigkeitsstrategie sollte für die Fortführung ein einfacheres Format und ein geringerer Umfang gewählt werden. In vielen Bereichen ist viel passiert, aber häufig eher durch das Engagement einzelner und nicht systematisch, weil Überblick und Kapazitäten fehlten. Daher muss bei einer Fortführung der Prozess zur Erstellung verbessert werden.

Ziel sollte breite Beteiligung der Dienststellen und der Stadtgesellschaft sein, ohne diese zu überfrachten. Das bedeutet auch, dass die Qualität der Maßnahmenformulierung besser sein muss. Dies führte in der Vergangenheit teilweise zu Frust. Ebenso für Frust sorgte, dass Themen teilweise gesetzt wurden, ohne die Ausführenden daran zu beteiligen. Themen, zu denen bereits Strategien bestehen, sollten genannt, aber nicht thematisiert werden, um im Sinne der Übersichtlichkeit Dopplungen zu vermeiden. Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und Beteiligung sind Themenfelder, die sich für die kommende Strategie anbieten. **Dem Stadtrat wird daher Folgendes empfohlen:**

- **Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie** bis 2032 in zielgruppengerechter, reduzierter Form.
- Ziele sollen möglichst konkret, messbar und ambitioniert sein.
- Verknüpfung der Strategie mit einem standardisierten Berichtssystem (z. B. Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune).
- Konzentration auf Handlungsfelder, die direkt durch die Verwaltung beeinflussbar sind.
- Wahl eines Formats, das breite Beteiligung bei der Strategieentwicklung ermöglicht.
- Enge Abstimmung mit den umsetzenden Stellen bei der Zielfestlegung.
- Verweis auf und klare Abgrenzung zu bereits bestehenden Strategien (z. B. Klimaschutzkonzept).
- **Benennung von Nachhaltigkeitsbeauftragten** in jedem Referat mit festgelegten Stundenanteilen für das Prozessmanagement.
- Einführung eines jährlich aktualisierten **Online-Dashboards** zur besseren Transparenz.
- Einführung eines **Nachhaltigkeitsberichts** im Zweijahresrhythmus zur Darstellung des Umsetzungsstands und relevanter Kennzahlen.
- Fortführung des Nachhaltigkeitsbeirats als Aufsichtsgremium über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.
- Möglichkeit für den Beirat, in Abstimmung mit Verwaltung und Politik Zielsetzungen oder Maßnahmen bei Bedarf anzupassen („atmende Strategie“).
- Entwicklung und Beschluss der neuen Strategie durch Nachhaltigkeitsbeirat und Stadtrat 2026, mit einer Laufzeit von sechs Jahren – angelehnt an die Stadtratsperiode.